

Produktname: Encephalopsin Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10457**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	45kDa

Antigen-Informationen

Genname	OPN3
Alternative Namen	OPN3; ECPN; Opsin-3; Encephalopsin; Panopsin
Gen-ID	23596.0
SwissProt ID	Q9H1Y3
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Encephalopsin, hergestellt. Aminosäurebereich: 161–210

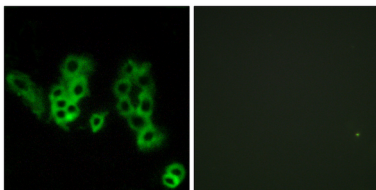
Hintergrund

Opsine gehören zur Familie der Guaninnukleotid-bindenden Proteine (G-Protein-gekoppelten Rezeptoren). Neben den visuellen Opsinen besitzen Säugetiere mehrere photorezeptive, nicht-visuelle Opsine, die in extraokulären Geweben exprimiert werden. Das Gen für Opsin 3 wird stark im Gehirn und in den Hoden und schwach in Leber, Plazenta, Herz, Lunge, Skelettmuskulatur, Niere und Pankreas exprimiert. Es wird möglicherweise auch in der Retina exprimiert. Das Protein weist die kanonischen Merkmale eines photorezeptiven Opsins auf. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Könnte eine Rolle bei der zerebralen Photorezeption spielen. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Opsin-Subfamilie. Gewebespezifität: Stark im Gehirn exprimiert. Stark exprimiert im präoptischen Bereich und im paraventrikulären Kern des Hypothalamus. Zeigt ein hochgradig strukturiertes Expressionsmuster in anderen Hirnregionen und ist angereichert in ausgewählten Regionen der Großhirnrinde, Purkinje-Zellen des Kleinhirns, einer Untergruppe von Striatumneuronen, ausgewählten Thalamuskernen und einer Untergruppe von Interneuronen im Vorderhorn des Rückenmarks.

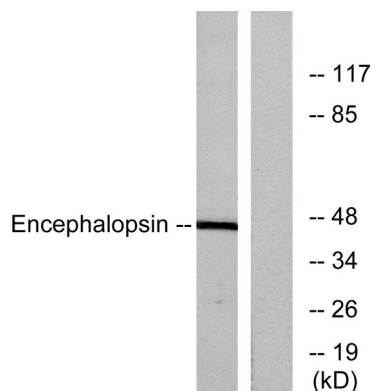
Forschungsbereich

-

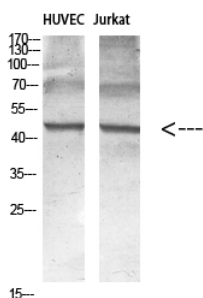
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit einem Encephalopsin-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Mausgehirn unter Verwendung eines Encephalopsin-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Für die Western-Blot-Analyse verschiedener Zelllysate wurde der Antikörper 1:1000 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.

